

Betriebliche Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen –

ein laufendes Forschungsprojekt der Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin (9/2007 – 4/2010)

Dipl.-Soz. Michael Ertel

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe 3.5 „Psychische Belastungen, Arbeitszeitgestaltung,
Betriebliches Gesundheitsmanagement“
Nöldnerstr. 40/42, 10317 Berlin

E-Mail: Ertel.Michael@buaa.bund.de

Projekt-Webseite: www.gefaehrungsbeurteilung-forschung.de

Projekt: „Aufarbeitung betrieblicher Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen“

Ausgangslage:

- Wachsender Problemdruck, aber unzureichende Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung (GB) zu psychischen Belastungen
- Unübersichtliche Vielfalt von Instrumenten mit relativ geringer Praxiswirksamkeit
- Fehlende wissenschaftliche Aufarbeitung und Zusammenstellung betrieblicher Umsetzungserfahrungen

Projekt: „Aufarbeitung betrieblicher Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen“

Zielsetzung:

- Untersuchung fördernder und hemmender Faktoren für die Umsetzung der GB zu psychischen Belastungen
- Impulse für die verstärkte Umsetzung einer ganzheitlichen GB durch die Zusammenstellung und Verbreitung von Beispielen guter Praxis

Zwischenergebnisse: was erschwert die Umsetzung einer ganzheitlichen GB?

- 1. Fehlende Handlungsbereitschaft:** Unternehmen greifen ohne die Impulsgebung durch Gewerkschaften, Betriebsräte bzw. Arbeitsschutzbehörden (vereinzelt) das Thema „Psychische Belastungen“ als Gegenstand der Gefährdungsbeurteilung i. d. R. nicht auf.
- 2. Geringe Handlungskompetenz:** weder bei betrieblichen noch bei überbetrieblichen Arbeitsschutzakteuren ist in der Breite eine ausreichende Kompetenz zum Umgang mit dem Thema „Psychische Belastungen“ vorhanden.
- 3. Schwierige Kooperation:** von Betriebsrat, Arbeitgeber und betrieblichen Arbeitsschutzakteuren bei der GB zu psychischen Belastungen bzw. unzureichende Abstimmung der Akteure untereinander.

Zwischenergebnisse: Erfolge bei der Umsetzung einer ganzheitlichen GB

- 1. Positives Ausnahmebeispiel:** Schwerpunktaktion „Tatort Betrieb“ der IG Metall in Baden-Württemberg
(„Psychische Belastungen – Terror für die Seele“)
- 2. Anteil der Betriebe,** in denen Gefährdungsbeurteilungen zu psychischen Belastungen durchgeführt wurden, hat sich im Jahr 2008 (33 %) gegenüber dem Jahr 2003 verdoppelt (16 %)
(Befragung von Betriebsräten aus 128 bzw. 100 Betrieben in Baden-Württemberg)
- 3. In der gleichen Befragung gaben 61,5 % der Betriebsräte an,** dass es mit der Durchführung einer GB zu psychischen Belastungen gelang, die **Arbeitsbedingungen zu verbessern.**

Vertiefende Themen für das Forum:

- Wie verlief der Einstieg in die GB zu psychischen Belastungen im Betrieb ?
- Welche Themen wurden im Betrieb konkret bearbeitet ?
- Welche Erfolge wurden erzielt und wie lassen sich diese nachweisen ?
- Was waren (rückblickend) die Bedingungen für ein erfolgreiches Vorgehen ?
- Was wird aktuell im Betrieb zur GB geplant?
- (...)